



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

DPoIG – Info (DI)

Nr. 5

7. März 2017

Ein Service der Deutschen Polizeigewerkschaft
im DBB (DPoIG), Landesverband Hessen

Herausgeber:

Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB
Landesverband Hessen e.V.
Otto-Hesse-Str.19/T 3, 64293 Darmstadt
Tel.: (06151) 2794500
Fax: (06151) 2794502
Homepage: www.dpolghessen.de
eMail: kontakt@dpolghessen.de

**DPoIG – so gut kann Gewerkschaft sein!
DPoIG – wir sind die Blauen!**

Verantwortlich

Roland Metz
Landesredakteur
Tel. 06151 / 2 79 45 00
Fax 06151 / 2 79 45 02
eMail: metz@dpolghessen.de

**DPoIG – tut was zu tun ist und noch mehr!
Weiter vorn mit der DPoIG!**

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- 1.1 – Tarifparteien erzielen Ergebnis nach schwierigen Verhandlungen ****
- 1.2 – Streiflichter von der Protestkundgebung am 1. März 2017 in Wiesbaden ****
- 1.3 – Nancy Faeser (SPD): Großer Dank an Polizistinnen und Polizisten –
Hessen ist trotz schwarz-grüner Arbeitsverweigerung sicher *****
- 1.4 – Symposium „Gewalt gegen Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes“ *****
- 1.5 – Seminar-Hinweis *****

1.1 - Tarifparteien erzielen Ergebnis nach schwierigen Verhandlungen

Am 02./03. März 2017 fanden in Dietzenbach die Tarifverhandlungen zum TV-H statt. Nach dem Austritt Hessens aus der Tarifgemeinschaft der Länder war es unser Ziel, nicht einfach den Tarifabschluss der TdL auf Hessen umzusetzen, sondern für Hessen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungskraft unseres Bundeslandes einen fairen Abschluss für alle Angestellte des Landes zu erzielen.

Mit unserem Warnstreik und der Demo am 01. März in Wiesbaden konnte der dbb Hessen mit tatkräftiger Unterstützung der DPoIG diesen Anspruch untermauern.

Innenminister Beuth konnte zuletzt ein Angebot vorlegen, welches akzeptabel war. Der Hessische Finanzminister hat in seinem Haushaltsabschluss 2016 die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bewiesen, und die Landesbediensteten nehmen an einer angemessenen Lohnentwicklung teil. Trotz der Schuldenbremse heißt es für Hessische Bedienstete nicht mehr „nix drin“, sondern der Haushaltsüberschuss, welcher bereits für 2019 eine Schuldentilgung von 50 Mio. Euro ermöglicht, bietet auch gute Lohnsteigerungen für Tarifbeschäftigte. Das Funktionieren der Hessischen Landesverwaltung hängt immer noch maßgeblich vom Wirken und der Leistungsbereitschaft seiner Bediensteten ab, politischer Wille alleine beschützt keine gefährdeten Objekte, fährt keine Streife, unterrichtet keine Kinder, baut keine Straßen, verwaltet nicht und beaufsichtigt keine Straftäter.

Innenminister Beuth hat bewiesen, dass er dies endlich verstanden hat.

Im Einzelnen wurde folgendes vereinbart:

- zum 01.03.2017 eine Steigerung von 2%, mind. jedoch 75 EUR
- zum 01.02.2018 eine Steigerung von 2,2%
- für Auszubildende eine Anhebung um jeweils 35 EUR zum 01.03.2017 und 01.02.2018 sowie 29 Tage Urlaub
- Stufengleiche Höhergruppierung

- Einführung einer Stufe 6 in der Entgeltgruppe 9
- eine Fachkräftezulage für Ärzte, Informationstechniker und Ingenieure von bis zum 20% des jeweiligen Tabellenentgeltes der Stufe 2
- ab 01.01.2018 eine Freifahrtregelung für den Nah- und Regionalverkehr innerhalb Hessens mit dem Dienstausweis, unabhängig von der Strecke Wohn- und Dienort, inkl. Mitnahmeregelung nach den Bestimmungen der Verkehrsverbände, befristet zunächst für ein Jahr mit der Option auf Verlängerung
- Verbot der Gesichtsverschleierung
- weitere Aspekte im Rahmen von nachgelagerten Verhandlungen und der Tarifpflege

Der Hessische Abschluss liegt zwar geringfügig unter dem Ergebnis der Einigung der TdL, jedoch wird dies dadurch kompensiert, dass es mit Hessen als erstem Land gelungen ist, eine stufengleiche Höhergruppierung auszuhandeln.

DPOIG – tut was zu tun ist!

Quelle: Mitteilung der DPOIG Hessen vom 03.03.2017

1.2 - Streiflichter von der Protestkundgebung am 1. März 2017 in Wiesbaden





1.3 - Nancy Faeser (SPD): Großer Dank an Polizistinnen und Polizisten – Hessen ist trotz schwarz-grüner Arbeitsverweigerung sicher



Nancy Faeser
Innenpolitische Sprecherin
SPD-Landtagsfraktion

In ihrer heutigen Antwort auf die Regierungserklärung des hessischen Innenministers zur Kriminalstatistik stellte die innenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Nancy Faeser klar, dass die gute Statistik nicht über die schlechten Arbeitsbedingungen bei der hessischen Polizei hinwegtäuschen dürfe.

„Wir begrüßen es, dass die Aufklärungsquote sich so positiv entwickelt. Unsere hessische Polizei sorgt dafür, dass wir alle in relativ großer Sicherheit leben können. Und dafür danke ich allen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Land, die mit großem Einsatz einen ausgezeichneten Job machen – obwohl ihre Arbeitsbedingungen teilweise längst nicht mehr zumutbar sind. Die Ignoranz der Landesregierung gegenüber dem, was die Polizei braucht und verdient, gleichen unsere Beamtinnen und Beamten mit persönlichem Engagement aus“, sagte Faeser.

Ein Ministerlob für eine gute Statistik ersetze jedoch keine echte Wertschätzung, so Nancy Faeser. In einer Regierungserklärung zur Kriminalitätsstatistik kein Wort über die Rahmenbedingungen der Polizeiarbeit in Hessen zu verlieren, sei schon eine ganz spezielle Leistung von Innenminister Beuth.

„Aber was soll er auch sagen? Schließlich haben die CDU-geführten Landesregierungen seit 2001 über 1000 Stellen bei der hessischen Polizei gestrichen. Sie haben die Beamtinnen und Beamten mit einer Nullrunde und Ein-Prozent-Erhöhungen der Besoldung seit nunmehr drei Jahren von der allgemeinen Entwicklung der Einkommen abgekoppelt. Sie haben die 42-Stunden-Woche eingeführt, das Weihnachtsgeld gekürzt und das Urlaubsgeld gestrichen“, sagte Faeser an Innenminister Beuth und Ministerpräsident Bouffier gerichtet. Ausdruck der stetig wachsenden Belastung der Polizistinnen und Polizisten in Hessen seien aktuell 2,6 Millionen Überstunden und ein absurd hoher Krankenstand, so die SPD-Innenexpertin.

Den Unmut innerhalb der Polizei dokumentierten die vielen Zuschriften, die auf die Internetaktion „Ebe langt´s“ der Gewerkschaft der Polizei eingegangen seien. *„Aber die Regierungskoalition und der Innenminister sind resistent gegen jedwede Kritik. Inzwischen sind wir soweit, dass die CDU-Landtagsfraktion auf ihrer Facebook-Seite kritische Kommentare zur Lage der Polizei ohne Begründung löscht“,* kritisierte Faeser.

Die Darstellung der Kriminalitätsstatistik durch den Innenminister lebe von der Auslassung der negativen Aspekte, so Nancy Faeser: *„Ja, die Fallzahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl sind um mehr als zehn Prozent zurückgegangen – aber die Aufklärungsquote liegt bei gerade einmal 21 Prozent. Das bedeutet: In fast 80 Prozent aller Fälle können nach einem Wohnungseinbruch die Täter nicht ermittelt werden, können sich die Opfer in ihrem Zuhause nicht mehr sicher fühlen. Und auch zu den folgenden Zahlen hätte ich mir vom Innenminister etwas mehr Wille zur Erläuterung gewünscht: Waffenkriminalität plus 17,8 Prozent, Körperverletzung plus 6,3 Prozent, Internetkriminalität plus 12,4 Prozent und – das ist besonders besorgniserregend – rechtsextreme Straftaten plus 18,9 Prozent! 840 Taten in unserem Land mit einem rechtsextremen politischen Hintergrund, das ist nicht akzeptabel. Hier muss gehandelt werden, hier muss die Prävention früher und nachhaltiger ansetzen. Schon in Kindertagesstätten und Schulen müssen unsere Kinder so stark gemacht werden, dass sie für die menschenverachtenden, rechten Ideologien nicht anfällig werden“,* sagte die innenpolitische Sprecherin der SPD.

Beunruhigend sei auch der starke Anstieg bei den Straftaten gegen Polizeibedienstete. Der zunehmenden Respektlosigkeit und Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten müsse entschieden und wirksam entgegengetreten werden, so Nancy Faeser.

Quelle: Pressemitteilung der SPD Hessen vom 21.02.2017

1.4 - Symposium „Gewalt gegen Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes“

**23. Mai 2017, um 09:30 Uhr,
in Frankfurt am Main
Saalbau Gallus**

Am 23. Mai 2017 werden wir in Frankfurt, im Saalbau Gallus, ein Symposium zum Thema „Gewalt gegen Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes“ durchführen. Mit betroffenen Kolleginnen und Kollegen sowie Vertretern aus den Bereichen der Behörden- und Dienststellenleitungen, der Strafverfolgungsbehörden, der Justiz, der Politik, der Medien und Verbände wollen wir weiter nach Lösungen zur Bekämpfung dieses Phänomens suchen.

Quelle: dbb Hessen Nachrichten, Ausgabe 01/2017 vom 30.01.2017

1.5 - Seminar-Hinweis

Stress einfach abschalten können! Dynamische Entspannung Finden Sie Ihre 3 inneren Schalter!

Wann: Montag-Dienstag, 20. - 21. März 2017
Beginn Montag 11:00 Uhr (bis ca. 19:00 Uhr)
Dienstag Beginn 08:30 Uhr (bis ca. 16:00 Uhr)

Folgeseminar: 24. April 2017, 10:00-16:00 Uhr
(Vertiefung aufgrund der bisherigen Erfahrungen)

Wo: Seminarhotel Odenwald,
Am Dachsrain 2, 64739 Höchst i. Odw.

Veranstalter: Diplom Psychologen Peter Bergholz (gl. Adresse wie Hotel)

Seminargebühr: Teilnahme ohne Übernachtung inkl. Verpflegung 250 €

Teilnahme mit Übernachtung und Verpflegung

- a) Im 2-Bett-Zimmer: pro Person 270 €
- b) Im kleinen EZ: 277 €
- c) Im größeren EZ: 283 €

In den genannten Preisen sind enthalten:

- -1- Übernachtung (falls gebucht) in ruhigen, freundlichen Zimmern mit Du/WC, alles Nichtraucherzimmer, mit bezogenen Betten, Handtüchern, Föhn.
- Vollpension, Mittagessen am Anreise- und letzte Mahlzeit Mittagessen am Abreisetag, Folgeseminar Mittagessen.
- Obstkorb am Vormittag, Kuchen zur Selbstbedienung im Gastraum am Nachmittag
- Inklusive sind weiterhin: Filterkaffee, diverse Tees und Granderwasser (ein natürliches stilles Wasser) tagsüber zur Selbstbedienung im Gastraum
- Nutzung des Seminarraums und unserer Nutzung unseres WLAN im Seminar- und Gastraum sowie einem Großteil der Zimmer

Gesondert wird berechnet:

- Espressogetränke aus dem Lavazza-Automat, sonstige Getränke und individueller Verzehr

Seminarbeschreibung:

Und plötzlich wird vieles leichter!

Erleben Sie, wie einfach es sein kann, seine Gefühle und Gedanken in eine wohlthuende, zuversichtliche Gelassenheit zu lenken

- auch mitten aus Ihren persönlichen Problemsituationen heraus,
- wenn innere Unruhe, Stress- und Angstzustände hochkommen,
- wenn Sie unsicher werden oder schlecht schlafen können.

Die Entdeckung der Inneren Schalter ist das Ergebnis von 35 Jahren intensiver Praxiserfahrungen des Diplom Psychologen Peter Bergholz.

Er hat den Weg dorthin in mehreren Büchern beschrieben: „*Dein Bauch ist klüger als du*“ (mit Gerda Boyesen, Kreuz-Verlag 2003), „*Die Rossini-Methode*“ (Trias 2009) und "Dynamische Entspannung" (GU 2012).

Die Innere Schalter helfen ihnen das umzusetzen, was Sie in den guten, besten Ratgebern lesen können. Sie ermöglichen das, was sich viele Menschen wünschen. Die 3 Innere Schalter wirken so stark, weil sie das Unterbewusstsein zur Kooperation veranlassen. Und darauf kommt es immer an! Ohne die Unterstützung des Unterbewusstseins bleiben wir im stressgeprägten Leben stecken.

Dieses neue Konzept basiert auf Erkenntnissen von Hirnforschung, Körperpsychotherapie und Kohärenz-Psychologie, deren Wirksamkeit in zahlreichen seriösen Untersuchungen an internationalen Instituten und US-Universitäten belegt werden konnte.

Die 3 Inneren Schalter wirken in drei Richtungen:

Der "**Blaue Schalter**" aktiviert den Parasympathikus des Nervensystems, den mächtigen inneren Entspanner. Dann können sich augenblicklich mentale Verkrampfungen, Ängste und Spannungsschmerzen lösen und die Gedanken eine erkennende Tiefe erlangen. "Alles wird gut"

Der „**Rote Schalter**“ aktiviert vor allem den Sympathikus, den inneren Motor: Energie, Courage, Motivation, Durchhaltevermögen und auch Abenteuergeist kommen zurück. "Ich mache es! Ich schaffe es!"

Der „**Orange Schalter**“ nutzt den sozialen Vagus und fördert freundliche, klare, wirksame Kommunikation. "Ich sage das, was ich denke!"

Die inneren Schalter werden mit sehr einfachen, unauffälligen Bewegungen aktiviert und können später auch rein mental ausgelöst werden. Sie wirken sofort, immer und überall.

Anmeldungen werden unter service@dpolghessen.de entgegen genommen (und an den Veranstalter weitergeleitet).

> DPoIG Mitglieder erhalten 10 % Rabatt!

Auch Nichtmitglieder der DPoIG sind herzlich willkommen!

Rückfragen bitte an Tanja Maruhn unter 06163-913210

**DPoIG – tut was zu tun ist und noch viel mehr
DPoIG – wir sind die Blauen!**

Besuchen Sie unsere Homepage: www.dpolghessen.de

Z I T I E R T

**Die Menschen stolpern nicht über Berge,
sondern über Maulwurfshügel.**

Konfuzius

chinesischer Philosoph
(ca. 551 v.Chr. – ca. 479 v.Chr.)

**Erscheint in unregelmäßigen
Abständen bei Bedarf.
Nachdruck honorarfrei.
Quellenangaben erbeten.**

**Die unter Verfassernamen
veröffentlichten Artikel stellen
nicht in jedem Fall auch die
Meinung der DPoIG dar.**

Ende DPoIG-Info (DI) Nr. 5-2017